



Die Neonazis: Jetzt

wollen sie auch in Augsburg ihre Strukturen erweitern. Dabei stellen sie sich als "braune Robin Hoods" dar, die angeblich für die Interessen der Entrechteten eintreten.

Neonazis sagen: "*Erinnerung an die Bombenopfer*" und vertuschen, daß es deren geschichtliche Vorbilder waren, die den 2. Weltkrieg mit Unterstützung der deutschen Wirtschaft entfesselten und als Kriegsverbrecher verantwortlich sind für millionenfaches Leid der Kriegsoffer, für die Vernichtungsstrategie des Holocausts und für die Verfolgung von Andersdenkenden und Angehörigen von Minderheiten.

Neonazis sagen: "*Schluss mit Hartz IV*" -und wollen gleichzeitig Arbeitsdienst für Unvermittelbare. Einen Arbeitsdienst getreu ihrem Vorbild aus der Nazi-Zeit, dem Reichsarbeitsdienst.

Neonazis sagen: "*Volksgemeinschaft*" - statt Kampf für demokratische und soziale Rechte. Wer keine blutsdeutschen Vorfahren hat, so die Nazis, gehört nicht zum Volk. Die Neonazis wollen keine Demokratie sondern eine Volksgemeinschaft hinter der die Klassengegensätze verschwinden.

Neonazis sagen: "*Arbeitsplätze zuerst für Deutsche*" - denn sie wollen "Ausländer raus!". Sie hetzen Menschen, die Angst um ihre Arbeitsplätze haben, mit rassistischen Parolen gegen MigrantInnen und Flüchtlingen auf.

Neonazis fordern: "*Arbeitsplätze statt Globalisierung*" - und wollen, "dass die Welt draußen bleibt". Immer mehr Menschen folgen der Kritik der globalisierungskritischen Bewegung und wenden sich gegen die neoliberale Globalisierung. In dem Weltbild der Neonazis ist aber "das Ausland" der Gegner und sie folgen einem rassistischen Nationalismus.

Attac, als **internationale Bewegung**, setzt dagegen die **Würde** aller Menschen, die internationale **Solidarität**. Nicht Abschottung von der Welt ist die Antwort. Die kapitalistische Globalisierung, bei der gerade auch deutsche Konzerne eine führende Rolle spielen, lässt die Schere zwischen arm und reich, zwischen und in den Ländern immer weiter auseinanderklaffen. Unsere Antwort: Wir müssen weltweit gemeinsam für **globale soziale Rechte** und menschenwürdige Arbeitsbedingungen und Existenzsicherung kämpfen.

Doch es sind nicht nur die extremen Rechten, die zur Bedrohung der Demokratie und des Sozialstaats werden. Aus der **Mitte der Gesellschaft** resultieren die Maßnahmen und deren Auswirkungen, die soziale und demokratische Rechte aushöhlen: Anti-Terror-Datei, lebenslange Identitätsnummer, diskriminierende Hartz-Gesetzgebung, Gesetzgebungen zu Steuern, Rente und Gesundheit, Studiengebühren, Bildungsabbau, Massenarbeitslosigkeit, Lauschangriff, Militarisierung, Kriege... - Es ist die Unterwerfung des Menschen unter das Prinzip des Wirtschaftlichen, die **Unterwerfung unter die Profitmaximierung in allen Bereichen**. Das ist der Nährboden gerade auch für die Neofaschisten.

Wir sagen klipp und klar: "Kein Bock auf Nazis". Sie sollen in Augsburg und überall auf der Welt keinen Fußbreit setzen können. Aber wir müssen auch aus der Geschichte lernen und für den Erhalt und den Ausbau unserer sozialen und demokratischen Rechte kämpfen - gemeinsam, weltweit, denn:

Eine andere Welt ist möglich !

Attac-Augsburg, Weisse Gasse 3, 86150 Augsburg, Mail: augsburg@attac.de, Tel.: 0151 18772239
Home: www.attac.de/augsburg - Attac-Treff: Jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr